

## Jahresbericht 2019

Zusammenfassung von Themen und Ereignissen aus den Koordinierungstreffen, Planungsgesprächen, Veranstaltungen und Ortsbegehungen und ein Ausblick über das Programm hinaus.



**Ilmweg**  
*Ein Quartier auf  
neuem Kurs.*



Inhalt	Seite
<b>1 Stand Förderprogramm und Maßnahmenplanung</b>	<b>2</b>
<b>2 Beauftragung des Stadtteilmanagements mit zusätzlichen Leistungen</b>	<b>3</b>
<b>3 Stadtumbau-Präsentation und Öffentlichkeitsarbeit</b>	<b>4</b>
3.1 Internetauftritt zum Stadtumbau	
3.2 Abschlussfest des Stadtumbaugebiet Ilmweg vom 24.08.2019	
<b>4 Umsetzung Maßnahmen 2019</b>	<b>6</b>
4.1 Querung Wipperstraße	
<b>5 Ausblick und Verstetigung des Stadtumbauprozesses</b>	<b>7</b>

## 1 Stand Förderprogramm und Maßnahmenplanung

Aufgenommen in das Programm Stadtumbau West ab 2009 ist der Teilbereich I – Ilmweg – mit einer aktuellen Gesamtfördersumme von rund 4,2 Mio. €. In 2019 wurden alle geplanten Fördermaßnahmen des Programms in enger Kooperation mit den beteiligten Eigentümern und der Stadt Braunschweig, unter Beteiligung der Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. sowie den Anwohnerinnen und Anwohner des Quartiers, abgeschlossen.

Als letzte Fördermaßnahme wurde die Querungshilfe im Bereich Wipperstraße/Saalestraße realisiert. Damit erfolgte ein barrierefreier Anschluss zu den Wohnhäusern der Wipperstraße und dem südlich davon gelegenen Grünzug, der als Naherholungsbereich genutzt wird.

Im nördlichen Bereich des Sanierungsgebietes wurde die Umsetzung des Farbkonzeptes durch die Nibelungen-Wohnbau-GmbH weiter fortgeführt und voraussichtlich wird diese Umsetzung bis 2020 abgeschlossen werden. Damit sind, bis auf die Wohngebäude Ilmweg 16 und 18, alle Gebäude des Fördergebietes im Sinne des Farbkonzeptes gestaltet worden.



Abbildung 1: Querungshilfe Saalestraße/Wipperstraße  
(Quelle: Stadtteilentwicklung)



Abbildung 2: Südfassaden am nördlichen Hof  
(Quelle: Stadtteilentwicklung)

## 2 Beauftragung des Stadtteilmanagements mit zusätzlichen Leistungen

Der Verein Stadtteilentwicklung Weststadt e. V. wurde von der Stadt Braunschweig, Fachbereich Stadtplanung und Umweltschutz, mit zusätzlichen „abrufbaren Leistungen“ zur Unterstützung des Stadtumbauprozesses beauftragt. Neben dem Angebot einer regelmäßigen Sprechstunde als Bürgerinformationsservice, wurden von dessen Mitarbeiter\*innen die regelmäßigen Arbeiten an den Hochbeeten des Mehrgenerationenplatzes am Ilmweg koordiniert.



Abbildung 3: Bepflanzung des Hochbeetgartens am Ilmweg mit Nachbar\*innen  
(Quelle: Stadtteilentwicklung)



Abbildung 4: Beratungen und Beteiligungen im Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente  
(Quelle: Stadt Braunschweig)

Ein weiterer Bestandteil der Unterstützung war die umfangreiche Beteiligung von Anwohner\*innen des Quartiers sowie Initiativen aus der Nachbarschaft des Fördergebietes, bei der Organisation und Durchführung der Abschlussveranstaltung des Stadtumbaugebietes Ilmweg. Dazu fanden mehrere Koordinierungstreffen mit den zu beteiligenden Anwohnern und Initiativen statt. Wie in den vorangegangenen Jahren beteiligten sich Mitarbeiter\*innen des Vereins an der Vorbereitung und Durchführung der Koordinierungssitzungen zum Stadtumbau in den Räumlichkeiten des Nachbarschaftszentrums/Haus der Talente. Mit ihrem Engagement wurde eine enge Zusammenarbeit zwischen Projektbeteiligten, Wohnbauunternehmen, der Stadt Braunschweig sowie den Nachbar\*innen und ehrenamtlich agierenden Bewohner\*innen sichergestellt.

### 3 Stadtumbaupräsentation und Öffentlichkeitsarbeit

#### 3.1 Internetauftritt zum Stadtumbau

Unter folgender Adresse auf der Homepage der Stadt Braunschweig wird umfangreich über das Projekt informiert:

[https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung\\_bauen/stadterneuerung/stadtumbau\\_west](https://www.braunschweig.de/leben/stadtplanung_bauen/stadterneuerung/stadtumbau_west)

Interessierte finden hier die Planungen zu den verschiedenen Maßnahmen, Informationen zum Stand der Umsetzung, zu den Beteiligungsaktivitäten mit der ansässigen Bevölkerung, Grundlageninformationen und verschiedenen Möglichkeiten zur Kontaktaufnahme mit beteiligten Akteuren.

#### 3.2 Abschlussfest des Stadtumbaugebiet Ilmweg vom 24. August 2019

Dem Städtebauförderprogramm "Stadtumbau West – Ilmweg/Saalestraße" mit dem Motto „Ein Quartier auf neuem Kurs“, wurde am Sonnabend, den 24. August 2019, mit einem Abschlussfest ein würdiger Schlusspunkt gesetzt. Den zahlreichen Gästen des Abschlussfestes konnte ein Quartier präsentiert werden, das sich, nach 10 Jahren Planung und Umsetzung, offen, farbenfroh und modern zeigt. Es ist darüber hinaus gelungen, einen Großteil der am Stadtumbauprozess beteiligten Anwohnerinnen und Anwohner sowie Akteure des Fördergebietes, die an der Planung und Durchführung beteiligt waren, mit ins Fest einzubeziehen.

Aktiv beteiligt am Gelingen des Abschlussfestes waren weit über einhundertzwanzig Personen, wobei die fünfundzwanzig ehrenamtlich tätigen Helferinnen und Helfer an dieser Stelle besonders hervorgehoben und gewürdigt werden sollen. Diese kamen vor allem aus dem Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente und der DRK-Kinderkrippe am Ilmweg.



Abbildung 3: Plakat Abschlussfest  
(Quelle: Stadt Braunschweig)

Selbst das bei den Gästen mit Begeisterung aufgenommene Bühnenprogramm gestalteten Menschen, die in dem Quartier Ilmweg wohnen oder mal gewohnt haben.

Der Bezirksbürgermeister Herr Römer führte durch den Nachmittag, interviewte Anwohnerinnen und Anwohner sowie beteiligte Akteure des Stadtumbaus zum Thema städtebauliche Entwicklung des Quartiers. Er moderierte die musikalischen Beiträge der Weststädter Gruppe Samba Leão und der begeistert gefeierten Band Kleopetrol, deren Sängerin Tiana Kruškić ebenfalls in der Weststadt aufwuchs und zur Schule ging.



Abbildung 6: Bezirksbürgermeister Römer interviewt Anwohner\*innen zu ihren Erfahrungen mit dem Förderprogramm (Quelle: Uwe Jungherr)



Abbildung 7: Auftritt der Braunschweiger Band Kleopetrol zum Abschlussfest am Ilmweg (Quelle: Uwe Jungherr)

Ob an dem Infostand zum Stadtumbaugebiet, den Flohmarktständen, dem Getränkeausschank oder im Kaffeegarten, ob bei der Nachbarschaftswerkstatt oder der Cocktailbar, überall trafen die Gäste auf Menschen, die im Quartier leben oder arbeiten.



Abbildung 8: Rundgang durch das Fördergebietgebiet (Quelle: Uwe Jungherr)



Abbildung 9: Letztmaliger Einsatz des Stadtumbau-Wagens als Info-Stand (Quelle: Uwe Jungherr)

Auf einem Rundgang durch das Stadtumbaugebiet präsentierte der Projektleiter der Stadt Braunschweig, Herr Werthschulte, einer großen Menge von interessierten Gästen die Details und die großen Zusammenhänge des Stadtumbaus und beeindruckte mit imposanten Vorher-Nachher-Perspektiven. Schokoküsse fangen, Football werfen, Akrobatik und andere Zirkuskünste, Schminkstand und Riesenmurmelbahn sorgten dafür, dass die zahlreichen Kinder auf dem Fest einen sehr kurzweiligen Nachmittag verbringen konnten und dass das Abschlussfest, sowohl bei den weit über fünfhundert Gästen als auch Mitwirkenden, als überaus gelungen angesehen wurde.

Dem zu Ende gehenden Stadtumbauprozess bereitete dieses Fest einen in jeder Hinsicht entsprechend würdigen Abschluss und zeigte auf, dass viel Positives mit Städtebauförderung bewirkt werden kann.

Berichterstattungen rund um diese Veranstaltung und des Stadtumbauprozesses wurden sowohl in der Stadtteilzeitung als auch in der Braunschweiger Zeitung veröffentlicht. Weiterhin konnten sich Interessierte im Internet in den sozialen Netzwerken und auf Nachrichtenportalen sowie auf den Seiten des Stadtteilentwicklung Weststadt e.V. oder der Stadt Braunschweig informieren. Darüber hinaus wurde über Plakate, Flyer und Litfaß-Werbung die Veranstaltung umfangreich beworben.

## 4 Umsetzung Maßnahmen 2019

### 4.1 Querung Wipperstraße

Realisiert wurde die Querungshilfe im Bereich Wipperstraße/Saalestraße.

Die Einengung der Fahrbahn ermöglicht nun die sichere Überquerung der Straße für Fußgänger sowie für Rad- und Rollstuhlfahrer. Durch die in die Fahrbahn hineinragende Verbreiterung des Fußweges ist die Situation für alle Verkehrsteilnehmenden übersichtlicher gestaltet. Fahrzeuge sind angehalten, die Geschwindigkeit im Bereich der Querungshilfe zu reduzieren.

Die auf der südlichen Seite der Querungshilfe gelegenen Flächen wurden begrünt, um einer größeren Versiegelung entgegen zu wirken und damit sich die Flächen im städtebaulichen Gesamtbild einfügen. Auf der nördlichen Seite wurde auf die Begrünung verzichtet, um die Feuerwehruzufahrt sicherzustellen.

Durch die Errichtung der Querungshilfe wird der Ilmweg weitergeführt und an dem südlich gelegenen Quartier an der Wipperstraße angeschlossen. Darüber wird der Schulweg von der Straßenbahnhaltestelle an der Elbestraße zur Schule an der Unstrutstraße sicherer gestaltet.



Abbildung 10: Saalestraße vor Einrichtung der Querungshilfe (Quelle: Stadt Braunschweig)



Abbildung 11: Neu eingerichtete Querung Saalestraße/Wipperstraße (Quelle Stadtteilentwicklung)

## 5 Ausblick und Verstetigung des Stadtumbauprozesses

Das Nachbarschaftszentrum/Haus der Talente hat sich zu einem attraktiven Treffpunkt für viele Menschen aus dem Quartier und darüber hinaus entwickelt. So wird die Einrichtung unter anderem regelmäßig für Gruppenangebote des Blinden- und Sehbehindertenverbandes Braunschweig genutzt. Viele der Sehbeeinträchtigten nutzen zur Anreise die Straßenbahn. Der Übergang von der Straßenbahnhaltestelle zum Quartier Ilmweg, der außerhalb des Fördergebietes im Kreuzungsbereich Elbestraße/Saalestraße liegt, ist bisher ungesichert. Um die Sicherheit der Straßenquerung zu erhöhen, wird 2020 ein Leitsystem für Sehbehinderte zur Überquerung der Elbestraße, verbunden mit der Ausweisung einer Geschwindigkeitsreduzierung in diesem Bereich auf 30 km/h, eingerichtet.



Abbildung 12: Querung am Nachbarschaftszentrum/  
Haus der Talente (Quelle Stadt Braunschweig)



Abbildung 13: Quartier Ilmweg mit Nachbarschaft  
(Quelle: Stadt Braunschweig)

Unmittelbar nördlich vom Stadtumbauegebiet Ilmweg hat die Braunschweiger Baugenossenschaft Wiederaufbau eG in 2019 mit dem Abriss des in die Jahre gekommenen Einkaufszentrums „Gildeturm“ am Rheinring begonnen. Auf der freigelegten Fläche plant die Baugenossenschaft ab 2020 mit einem großangelegten Neubauvorhaben, das neben der Einrichtung eines modernen Verbrauchermarktes auch Praxen und andere Dienstleistungsanbieter beherbergen wird, ein modernes und attraktives Nahversorgungszentrum.



Abbildung 14: Sanierung des Bestandes Wipperstraße  
(Quelle: Stadt Braunschweig)



Abbildung 15: Sanierung und Neubau eines modernen  
Nahversorgers (Quelle: Stadt Braunschweig)



Dieses wird dazu beitragen, die Aufwertung des Quartiers Ilmweg nachhaltig zu sichern, die Lebensqualität der Bewohnerinnen und Bewohnern zu erhöhen und den Stadtumbauprozess nachhaltig zu verstetigen. Südlich des Fördergebietes, an der Wipperstraße, werden, laut der Eigentümerin der Grundstücke, ab 2020 die Fassaden der Wohnhäuser saniert. Darüber hinaus wurden die Wohngebäude an dem Eckgrundstück Orlastraße farblich neugestaltet. Die Neugestaltung der Fassaden ergänzen die geförderten Maßnahmen des Quartiers Ilmweg und führen zusammen zur einer städtebaulichen Aufwertung des Elbeviertels.

Die städtebauliche Erneuerungsmaßnahme am Ilmweg wurde seit dem Beginn des Stadtumbauprozesses als ein Leuchtturmprojekt in der Weststadt gesehen. Die baulichen Maßnahmen in der unmittelbaren Nachbarschaft stehen daher nicht nur als Indikator für die Verstetigung des Stadtumbauprozesses, sondern zeigen auch auf, dass auch städtebauliche Impulse von dem Stadtumbaugebiet ausgehen. Der erwünschte Effekt einer Vorbildwirkung wird deutlich und es kann davon ausgegangen werden, dass das Elbeviertel, von dem das Quartier Ilmweg ein Teilbereich ist, sich positiv ohne Städtebaufördermitteln weiterentwickelt wird.